

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 42 (1980)
Heft: 2

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Maschinenhändler – sie ist ein wichtiger Zweig der Schweizerischen Wirtschaft und soll ausserdem ein Ort der gemütlichen Begegnung abseits der heutigen Hektik sein.

Das heimelige Bern heisst jetzt schon alle Besucher der SAV-Landmaschinenschau 80 herzlich willkommen.

K. Meyer

Buchbesprechungen

Die Geschichte der Zeitmessung

Schon von je her bestimmt die Zeit und das Verfliessen der Zeit das Tun und Lassen des Menschen. Der Höhlenbewohner richtete sich nach der Sonne: mit ihr stand er auf, mit ihr legte er sich zur Ruhe. Sonne und Jahreszeiten gliederten sein Dasein.

Eines Tages aber stellte der Mensch fest, dass der Schatten von Gegenständen auf seiner Wanderung länger und kürzer wurde: der Schattenstab war geboren. Dieser einfache in den Boden geschlagene Stab war der Vorläufer der Sonnenuhr, des ersten Zeitmessgerätes. Ausser den Jahreszeiten, dem Tag und der Nacht begann der Mensch die Sonnenstunden zu unterteilen und zu messen. Zwischen der Epoche der Schattenstäbe oder der Gnomone – 8000 bis 10 000 Jahre vor Christus – und den ersten Turmuhren zu Ende des 13. Jahrhunderts nach Christus liegen 10 000 bis 12 000 Jahre, während denen der Mensch die Zeit mit Hilfe von Schatten, Wasser und Sand gemessen hat. Vom Schattenstab zur Wasseruhr, über das Astrolabium, die Stundenkerze und die Sanduhr, waren Jahrtausende für Forschung und Erfindungen nötig, bis es dem Menschen gelang, die Himmelsmechanismen durch ein für damalige Begriffe recht kompliziertes Räderwerk in eine «Menschenmechanik» umzusetzen. Aber auch deren Weiterentwicklung ging noch langsam voran. Erwähnen wir das 18. Jahrhundert, dessen Beitrag auf den Gebieten Technik und Präzision bedeutend war. Jedoch zu dieser Zeit lässt noch nichts den rasanten technischen und technologischen Fortschritt erahnen, den wir in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts erleben.

Das wunderschöne Buch, das diese Entwicklung zum Thema hat, ist im Mondo-Verlag erschienen. Es wurde von Gil Baillod verfasst, Chefredaktor der Tageszeitung «L'Impartial», dessen Beiträge zur Situation der Uhrenindustrie weit über die Landesgrenzen hinaus Beachtung finden. Mit besten Kenntnissen der Geschichte der Menschheit und der Zeitmessung schrieb er ein spannendes Buch, das den Leser durch all die Jahrtausende führt, die nötig waren, um die Sekunde als Maßeinheit zu erreichen und damit die Zeit mit letzter Genauigkeit messen zu können. Auf packende Art führt er uns vom Schattenstab zur Quarzuhr und somit in die Geschichte

der Zeitmessung ein, die mit der Geschichte der Menschheit eng verbunden ist. Der Text besticht durch seinen Stil und seine Informationsstärke.

In alter Verlagstradition wurde das Buch mit vielen vierfarbigen Illustrationen ausgestattet, welche die Präzisionsinstrumente in ihrer ganzen Genialität und die Uhren, die nicht selten herrliche Schmuckstücke sind, besonders zur Geltung kommen lassen. Die Fotos von Fernand Rausser sind alle mit grossem Einfühlungsvermögen gestaltet. Vielleicht werden den Betrachter aber jene Aufnahmen besonders begeistern, die Stücke aus den letzten Jahrhunderten zeigen, den Jahrhunderten, die man gerne als Epoche der Kleinodien bezeichnet.

Das Buch kann beim Mondo-Verlag, 1800 Vevey, gegen Einsendung von 500 Mondopunkten bezogen werden. Dem Buch liegt eine Rechnung über nur Fr. 15.50 bei, zahlbar innert 30 Tagen.

Neue landwirtschaftliche Buchhaltung

Für den Landwirt gelten heute die gleichen Grundsätze wie für jeden anderen gewerblichen Unternehmer: Er muss kalkulieren, rechnen und jede Sache genau überdenken bevor er Entscheidungen trifft. Viele haben erkannt, dass nur eine zweckmäßig eingerichtete Buchhaltung diese Entscheidungsunterlagen zu liefern vermag.

Die von H. Baumgartner verfasste «Neue landwirtschaftliche Buchhaltung» entspricht durchaus den Anforderungen die notwendig sind, um die Wirtschaftlichkeit des Gesamtbetriebes und der einzelnen Betriebszweige zahlenmäßig festzuhalten.

Die weitverbreitete Ansicht, dass nur eine Durchschreibebuchhaltung oder eine mittels EDV (Computer) abgeschlossene Buchhaltung eine Gliederung des Geldverkehrs nach Sachkonten ermögliche, wird hier widerlegt. Die vom Verfasser gewählte Form der Uebertragungsbuchhaltung ist den besonderen Bedürfnissen der Landwirtschaft sehr gut angepasst und hat sich seit Jahren bestens bewährt.

Die recht originelle Lösung die zur Anwendung gelangt, besteht darin, dass Kassenbuch und Kontoblätter durch ein ausziehbares Verbindungsstück miteinander verbunden sind (⊕ Patent Nr. 320349). Hauptvorteile: Müheloses, rasches und fehlerfreies Uebertragen der Posten, weil Kassenbuch und Kontoblatt gleichzeitig und jederzeit sichtbar sind und jedes Konto durch einen Registerausschnitt kenntlich gemacht wird.

Textvordruck und Darstellung sind so gehalten, dass sowohl der Jahresabschluss der Finanzbuchhaltung (Ergebnis des Gesamtbetriebes) sowie auch die Ergebnisse der einzelnen Zweige (DfE Abrechnung) vom Landwirt selbst erstellt werden können. Zum Selbststudium steht ein vollständiges Musterbeispiel zur Verfügung.

Neue landwirtschaftliche Buchhaltung / 7. Auflage
Autor: H. Baumgartner, Muri b. B., Preis: Fr. 32.–
Buchverlag Verbandsdruckerei AG, 3001 Bern.